

Ich fühle mich wohl (für Lerner mit Grundkenntnissen)



Stand der Sprachkenntnisse	Schülerinnen und Schüler ... <input type="checkbox"/> mit geringen Sprachkenntnissen <input checked="" type="checkbox"/> mit Grundkenntnissen in der Alltagssprache <input type="checkbox"/> mit Unterstützungsbedarf in der Bildungs- und Fachsprache
Fach	Deutsch als Zweitsprache
Zeitraumen	4-6 Wochen, je nach Sprachstand

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler nehmen eigene Befindlichkeiten wahr und tauschen sich über Witziges, Gefühle, Träume und Ferienpläne aus.

Kompetenzerwartungen während der Alphabetisierung in der Zweitsprache

Den Lernprozess beobachten

1 Hören, Sprechen und Zuhören
1.2 Verstehend zuhören
1.2.2 Gesprochene deutsche Sätze und Texte in Gesprächssituationen verstehen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- holen zum Verstehen notwendige sprachliche und inhaltliche Informationen durch situationsangemessene Nachfragen ein und erweitern dabei ihren Wortschatz.
- wenden die Verstehensstrategien (z. B. Nachfragen, Erschließen aus dem Kontext, Mimik und Gestik) bewusst und gezielt an, um Einzelheiten zu verstehen.

1.4 Zu anderen sprechen

1.4.1 Sich funktionsangemessen ausdrücken

Die Schülerinnen und Schüler ...

- drücken Gefühle und Gedanken mit den vorhandenen sprachlichen Mitteln aus (z. B. *Ich bin traurig. – Ich wünsche mir einen Hund.*).

2 Lesen – mit Texten umgehen
2.2 Über Lesefertigkeiten verfügen
2.2.1 Laute, Silben und Wörter erlesen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erkennen Buchstaben und Buchstabenverbindungen im deutschen Schriftsystem (z. B. <au>, <äu>, <eu>, <ei>, <ie>, <ch>, <sch>, <pf>) und ordnen diese dem entsprechenden Laut zu.
- lesen orthographische Besonderheiten als lautliche Einheit (z. B. <sch>, <ch>, <ck>, <ie>, <eu>, <äu>).
- finden in Wörtern sinntragende Wortbausteine (z. B. die Kinder, leben) und Silben (z. B. weg-fah-ren) und nutzen sie zum Wort- und Textverständnis.
- erlesen Lautgruppen und Wörter synthetisierend.
- erfassen häufige Buchstabenverbindungen und Wörter auf einen Blick (z. B. Sichtwortschatz, Blitzlesen), um das Lesetempo zu steigern.

Ich fühle mich wohl

3 Schreiben
3.1 Über Schreibfertigkeiten verfügen
3.1.1 Unverbundene und verbundene Schriftzeichen beherrschen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- setzen Laute der Zweitsprache in Buchstaben und Buchstabenkombinationen einer unverbundenen Schrift und einer verbundenen Schrift um.

3.1.2 Über eine individuelle Handschrift verfügen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- zeigen ein individuell konstantes Schriftbild in ihrer Handschrift.

4 Sprache – Wortschatz und Strukturen entwickeln und untersuchen
4.1 Wortschatz situationsgemäß verwenden

4.1.4 Komposita verstehen und verwenden

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen Vorsilben zur Bedeutungsveränderung von Wörtern (z. B. *zer-*, *ver-*, *vor-*, *umlegen*).
- bilden unterschiedliche Wortarten durch Nominalisierung (z. B. *gehen – das Gehen*) und das Anhängen von Nachsilben (z. B. *-heit*, *-keit*, *-ung*, *-nis*, *-schaft*, *-tum*, *-ig*, *-lich*, *-isch*, *-bar*).
- nutzen Komposita von Nomen, Adjektiven und Verben als Mittel für Wortbildungen, um sich treffend auszudrücken (z. B. *Telefon-hörer*, *bitter-kalt*, *wunder-schön*, *tief-kühlen*).

Den Lernprozess beobachten

Den Lernprozess beobachten

Den Lernprozess beobachten

Kompetenzerwartungen nach der Alphabetisierung in der Zweitsprache

Den Lernprozess beobachten

1 Hören, Sprechen und Zuhören
1.2 Verstehend zuhören
1.2.2 Gesprochene deutsche Sätze und Texte in Gesprächssituationen verstehen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen nonverbale Kommunikationsmittel in konkreten Gesprächssituationen, ggf. im Vergleich/Gegensatz zu denen ihrer Erstsprache (z. B. Nicken, Kopfschütteln, Schulterzucken).
- holen zum Verstehen notwendige sprachliche und inhaltliche Informationen durch situationsangemessene Nachfragen ein und erweitern dabei ihren Wortschatz.
- wenden die Verstehensstrategien (z. B. Nachfragen, Erschließen aus dem Kontext, Mimik und Gestik) bewusst und gezielt an, um Einzelheiten zu verstehen.

1.4 Zu anderen sprechen

1.4.1 Sich funktionsangemessen ausdrücken

Die Schülerinnen und Schüler ...

- drücken Gefühle und Gedanken mit den vorhandenen sprachlichen Mitteln aus (z. B. *Ich bin traurig. – Ich wünsche mir einen Hund.*).

2 Lesen – mit Texten umgehen

2.4 Texte erschließen

2.4.4 Textsorten unterscheiden

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben Merkmale und Erzählabsichten in lyrischen und epischen Texten (z. B. in Sprechversen, Witzen, Reimen, Gedichten, Erzähltexten, Fabeln, Märchen, Sagen, Legenden) und wenden gewonnene Erkenntnisse bei anderen Texten der Textsorte an (z. B. in Fabeln sprechen Tiere).

2.5 Texte präsentieren

2.5.1 Texte vortragen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- tragen Lieder, Verse, Reime, Gedichte und Dialoge auswendig vor, ggf. auch in der Erstsprache.
- wählen Texte, die sie präsentieren wollen, selbst aus und nutzen Medien zur Erarbeitung einer eigenen Präsentation.

Den Lernprozess beobachten

Den Lernprozess beobachten

Ich fühle mich wohl

3 Schreiben
3.2 Texte planen und schreiben
3.2.3 Texte strukturiert und funktionsgerecht verfassen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- drücken eigene Gedanken mittels der aktuellen Lerner Sprache in freien Texten aus (z. B. Tagebuch, Sprachtagebuch).
- schreiben eigene kleine Texte nach Textvorbild (z. B. Steckbrief, Rezept, Einladung, Wunschzettel).

4 Sprache – Wortschatz und Strukturen entwickeln und untersuchen

4.1 Wortschatz situationsgemäß verwenden

4.1.1 Aktiv über altersgemäßen Wortschatz in der Zweitsprache verfügen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verfügen über Strategien, um sich Wortschatz anzueignen (z. B. nicht geläufige Begriffe erfragen, im Wörterbuch nachschlagen, im Internet suchen).
- beherrschen im Unterricht erlernten Wortschatz in Aussprache und Rechtschreibung auf dem jeweiligen individuellen Sprachstand.

Den Lernprozess beobachten



Lexikalische Bereiche und syntaktische Mittel

Lexikalische Bereiche	Syntaktische Mittel
Meine Ferien	<ul style="list-style-type: none">• In den Ferien werde ich ...• Am liebsten fahre ich nach ...• Wenn es heiß/kalt ist, dann ...• Am schönsten war ...
Gefühle (So geht es mir)	<ul style="list-style-type: none">• Ich ärgere mich, weil ...• Ich bin sehr glücklich über ...• Es geht mir gut/schlecht, wenn ...• Gefällt es dir, wenn ...?
Witziges (Darüber kann ich lachen)	<ul style="list-style-type: none">• Ich finde ... lustig!• Mich bringt ... zum Lachen.
Traumland/Fantasie (In meinen Träumen)	<ul style="list-style-type: none">• In meinen Träumen ...• Hätte ich einen Wunsch frei, dann ...• Ich stelle mir vor, dass ...• Am liebsten wäre ich ...

Anregungen für die Unterrichtsgestaltung

<p style="text-align: center;">Individuell lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe, die Ärger oder Wohlbefinden ausdrücken, sammeln • Stichwort- und Fortsetzungsgeschichten zum Thema <i>glücklich/ärgerlich sein</i> lesen und schreiben • Eine Traumgeschichte aufschreiben • Eine Liste erstellen: Wann/wo geht es mir gut? • Zaubertricks einüben und vorstellen • Lieblingswitz präsentieren • Von Ferienerlebnissen erzählen 	<p style="text-align: center;">Gemeinsam lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Traumgeschichte lesen und illustrieren • Eine Collage erstellen (schöne Orte / Wohlfühlorte) • Sich Gedanken über die Klassenzimmergestaltung machen • Fantasiegeschichten hören und nachspielen • Einfache Witze verstehen und in Spielszenen umsetzen • Kleine Sketche mit Verkleidung spielen und auf Video aufnehmen • Mit einem Zauberer einen Zaubertrick einüben
<p style="text-align: center;">Lernen lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den eigenen Wortschatzzuwachs reflektieren • Partner- und Gruppenarbeit trainieren • Gesetzmäßigkeiten der Sprache entdecken • Suchmaschinen im Internet bedienen • Notizen zum sprachlichen Lernzuwachs im Lerntagebuch machen 	
<p style="text-align: center;">Im Alltag lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Stadtteil nach Erholungsmöglichkeiten forschen (Schwimmbad, Park, Spielplatz) • Eine Zaubervorstellung besuchen • Das Ferienprogramm der Stadt nach passenden Angeboten durchsuchen 	<p style="text-align: center;">Voneinander lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Mitschülerinnen und Mitschüler an positiven Erlebnissen teilhaben lassen • Landestypische Kinderbuchfiguren kennenlernen



Mögliche Indikatoren zur Beobachtung des Lernprozesses

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen in Gesprächen einfache Aussagen zum Lernfeld und reagieren darauf angemessen.
- verwenden aktiv den Wortschatz der oben genannten lexikalischen Bereiche.
- wenden die oben genannten syntaktischen Mittel an.
- drücken Gefühle passend aus.
- präsentieren Zaubertricks, lustige Geschichten oder Witze.
- erzählen von (Ferien-)Erlebnissen und beantworten Nachfragen.